

Appenborn Cup am 02.04.22: Open Workingtest

Der „Appenborn Cup“ oder auch noch bekannt als „Work & Help“ auf dem Hofgut Appenborn in Rabenau, ist für mich seit vielen Jahren ein WT, auf dem ich gerne starte, wenn nicht sogar einer der schönsten überhaupt.

Mit meinem Rüden „Chipmunk’s Henk“ bin ich in der Open Klasse gestartet.

Dieser WT bleibt mir sicherlich nicht nur wegen des Siegs in besonderer Erinnerung, sondern auch wegen des plötzlichen Wintereinbruchs mit starkem Schneefall. Damit hat sicherlich keiner mehr gerechnet. Aber, wie heißt es so schön: „Der April macht, was er will.“

Ich denke, wir haben alle das Beste daraus gemacht.

Das Richterteam hat sich schöne und abwechslungsreiche Aufgaben ausgedacht. Besonders erwähnenswert empfand ich die gute Laune der Richter, die trotz der Kälte immer fair und absolut pro Hund gerichtet haben. Was somit auch für eine tolle Atmosphäre beitrug.

Hier nun eine kleine Aufgabenbeschreibung der Aufgaben.

Aufgabe 1 und 2 bei Simone Hahn:

Als erstes wurde ein Blind beschossen, welches direkt geholt wurde.

Im Anschluss drehte man sich um 180 Grad und man lief mit der Richterin einen kurzen Walk-Up zusammen. Auf Anweisung blieb man stehen und es wurde ein Memory-Mark geworfen. Danach walkte man weiter und es fiel die zweite Markierung, welche direkt gearbeitet wurde. Als dies drin war walkte man etwas auf das Memory Mark zu und bekam dann die Freigabe.

Aufgabe 3 und 4 bei Herman Jeske:

Hier fand ein zweier Walk-Up statt. Zu zweit walkte man ein kurzes Stück. Auf Anweisung blieb man stehen und für den Hund mit der kleineren Startnummer fiel die erste Markierung. Für die zweite Markierung durfte die höhere Startnummer aus der Line hervortreten und sich nach rechts eindreuen, um so das zweite Mark zu sehen. Man blieb dann auch so stehen. Als beide Marks drin waren, wurden die Positionen getauscht.

Im Anschluss ging bei Herman einzeln weiter. Hier sollte jeder Hund ein Blind aus einem Grünstreifen holen.

Aufgabe 5 und 6 bei Thorsten Helmrath:

Zuerst fiel eine Markierung, welche als zweites geholt wurde. Als erstes musste aber ein Dummy aus einem kleinen Suchengebiet geholt werden, was fast in der Laufrichtung zum Mark lag.

Als beide Dummies drin waren wurde zum Schluss ein Blind aus einem kleinen Waldstück geholt.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die zu diesem schönen WT beigetragen haben. Hervorheben möchte ich dennoch Ulrike, Andrea, das Richterteam um Thorsten Helmrath, den Helfern, aber natürlich auch den Reviergebern, die schon seit vielen Jahren ihr Revier zur Verfügung stellen. Eure Gastfreundschaft und die Verköstigung mit gegrillten Wildwürstchen sind immer ein Highlight. Vielen lieben Dank !!

1. Platz Sabrina Hartmann mit Chipmunk’s Henk
2. Platz Thomas Combrink mit Blackthorn Bijou
3. Platz Klaus Farr mit Abenthan East

Der „Judges Choice“ ging an Absolute Power’s Antony mit der Führerin Christina Roemer.

Liebe Grüße

Sabrina Hartmann mit Chipmunk’s Henk